Nr. 2344. Mittwoch, 23. März. (Morgen-Ausgabe.) 1864.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jügen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 22. März, 6 Uhr Abends.

Berlin, 22. März. Der „Staatsanzeiger" meldet: Die Herren Minister des Aeußern, der Marine und des Handels bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß die von Seiten der Dänen beabsichtigte Blokade von Swinemünde bis heute nicht zur Ausführung gekommen sei. (Wiederholt.)

Angekommen den 22. März, Abends 8¼ Uhr.

Wien, 22. März. Nach der heutigen „General-Correspondenz" überwacht die türkische Regierung die Polenemigration schärfer. Einigen Mitgliedern derselben, welche bisher an der russischen Grenze ungestört Zusammenkünfte halten konnten, ist plötzlich die Wahl zwischen Internirung oder Ausweisung gestellt.

Deutschland.

Swinemünde, 19. März. Ueber das Seegefecht theilt man der „Ostſ. Ztg." einen authentischen Bericht eines am Kampfe Betheiligten mit. Wir entnehmen demselben Folgendes: Bereits um 12 Uhr entdeckte man den Rauch der dänischen Flotte, auf welche mit voller Fahrt losgedampft wurde. Um 1 Uhr unterschied man sechs Schiffe, die sich als ein Linienschiff („Skiold", 64 Kanonen), zwei Fregatten („Jylland" und „Själland", 44 und 42 Kanonen), zwei Corvetten von je 16 Kanonen und ein Dampfaviso herausstellten. Trotz der ungeheueren Uebermacht der Dänen, 204 Kanonen gegen 43, hielten die Preußen ihren Cours gerade auf die feindliche Flotte, welche in enge Linie geschlossen stillschweigend unsere Schiffe erwartete. Um 2½ Uhr waren diese auf 5000 Schritt herangekommen, als die „Arcona" den Dänen die erste Kugel zusandte. Dann rückten die Preußen auf 2000 Schritt den Dänen entgegen, und während sie rechts und die Dänen links abbogen, begann das eigentliche Gefecht. Ein Hagel von Kugeln und Granaten sauste durch die Luft, und wenn auch nur die Fregatte „Jylland" und das Linienschiff „Skiold" als die beiden vordersten am Kampfe Theil nahmen, so standen doch immer 108 Geschütze gegen 43. Das Linienschiff und die Fregatte, namentlich die letztere, liefen nicht nur eben so schnell wie die „Arcona", „Nymphe" und „Loreley", sondern besser, wenigstens in der ersten halben Stunde des Kampfes, so daß die Preußen bald das Breitseitengefecht aufgeben und sich nur mit den Heckgeschützen vertheidigend ihren Rückzug nehmen mußten. Die „Nymphe" erhielt gleich bei den ersten Lagen eine Bombe durch den Schornstein und eine Kugel durch das Dampfrohr. Dadurch wurde ihre Fahrt geschwächt, und als die Dänen dies sahen, versuchten sie sie abzuschneiden. Die „Loreley", deren Maschine über Wasser liegt, erhielt einen Schuß, der ihr Boot zertrümmerte und den Lootsen schwer verwundete. Da sie durch einen Schuß in die Maschine oder Radkasten offenbar in die Hände des Feindes gefallen wäre, so mußte sie sich zurückziehen und ging nach dem Landtief zu der Kanonenboot-Flottille, die den Schiffen nicht zu Hilfe kommen konnte, weil sie sich dadurch der Gefahr des Abgeschnittenwerdens ausgesetzt hätte. „Skiold" und „Jylland" concentrirten nun ihr ganzes Feuer auf die „Nymphe" und es war diesem kleinen Schiffe beschieden über eine halbe Stunde lang einen förmlichen Eisenregen auszuhalten, gegen den es sich, von den Heckgeschützen der „Arcona" unterstützt, nur mit der Hälfte seiner Kanonen (7) zu vertheidigen vermochte. Auf die „Arcona" wurde nur aus den Bugkanonen des Feindes gefeuert, während die „Nymphe" die Breitseiten empfing. Sie bekam 13 Schüsse in den Rumpf, ihr eines Boot wurde fortgeschossen, durch das andere gingen zwei Kugeln, eine Granate platzte in der Großmars, das Tauwerk wurde überall abgeschossen und von der Groß-Stenge und dem großen Eselshaupt durch eine Kugel die Hälfte fortgenommen. Indessen war es gelungen, den Schornstein und das Dampfrohr einigermaßen zu repariren, und da Maschinisten und Heizer ihr Bestes thaten, auch die vorderste und schnellste dänische Fregatte, durch die preußischen gezogenen Geschütze wahrscheinlich an der Maschine beschädigt, plötzlich weniger Fahrt machte, so gewannen jetzt die Preußen an Distanz und kamen aus dem Bereiche des heftigsten feindlichen Feuers, während ihre eigenen gezogenen Geschütze mit größerem Vortheil wirken konnten. Das dänische Geschwader folgte indessen und schoß mit Lancaster-Geschützen und 84pfündigen Bomben. Eine der letzteren ging durch die hinter dem Heck hängende Gig der „Arcona" und platzte auf dem Deck; die Stücke schlugen theilweise durch und tödteten in der Batterie drei Mann, während sie zwei andere schwer verwundeten. Auf dem Deck verwundete außerdem ein Stück den Lieutenant Berger. Außer dieser Granate hat die „Arcona" nur Schüsse durch die Takelage bekommen und ist daher vollständig gefechtsfähig geblieben. Um 5 Uhr wurde von beiden Seiten das Feuer eingestellt, und die Preußen dampften nach Swinemünde, gefolgt von der dänischen Flotte, die jedoch beim Streckelberge Halt machte und beidrehte. Ueber den von den Dänen erlittenen Schaden lassen sich natürlich nur Muthmaßungen anstellen, wenn auch von den Preußischen Schiffen 25—26 Treffer beobachtet sind. Nach einer am 18. in Swinemünde eingegangenen Depesche von Rügen liegt jedoch eine Dänische Fregatte mit einem Schleppdampfer in der Tromper Bucht vor Anker und reparirt.

— (Ostſ.-Z.) Einem Privatbriefe am Bord der „Nymhe" entnehmen wir ferner Folgendes: „Die Dänen werden den Preußen Muth nicht absprechen können. Aber auch wir haben Manches gelernt. Die Dänen schießen sehr schnell und die Musik ihrer über der „Nymphe" krachenden Geschosse war bisweilen schaurig. Daß unser Commandant, Lieutenant Werner, glücklich davongekommen, ist wunderbar: eine Kugel ging zwei Zoll unter seinen Füßen unmittelbar unter der Brücke fort, eine zweite schnitt in gleicher Höhe über seinem Kopfe das Gefechtsnetz entzwei, welches zum Auffangen herabgeschossener Spieren ꝛc. aufgespannt war, eine dritte kam durch das eine Boot gesaust und fuhr ihm vor dem Gesicht vorbei. . . . . Unsere Leute sind famos; mitten im heißesten Kugelregen bewahrten sie die größte, nur von einer Fülle von schlechten Witzen unterbrochene Ruhe."

Aus dem Herzogthum Schleswig, 19. März. In Tondern auf dem Rathhause hat, wie ich erfahre, am 16. eine officielle Abstimmung aller Hausväter stattgefunden, ob sie die dänische Schulsprache behalten oder die deutsche wieder eingeführt haben wollten. Von 642 in Betracht kommenden Personen hatten sich bis Nachmittags 595 eingestellt, von denen eine einzige, aus Jütland eingewanderte Frau, für die dänische, alle übrigen 594 für die deutsche Schulsprache sich erklärten.

Rußland und Polen.

— Aus Kalisch bringt der Warschauer „Dziennik" die Meldung, daß es im dortigen Militairdistrict ziemlich ruhig sei. Die Dorfwachen sind im Kalischer Gebiete fast überall schon organisirt; 600 Gewehre wurden unter dieselben vertheilt und sie lernen gerne den Vorpostendienst, auch verschiedene Evolutionen für das Gefecht. Zu dem Zwecke sind in den Dörfern kleinere Militairabtheilungen zu 10 Mann und darüber dislocirt. Die Steuern fließen regelmäßig ein. Für die Bergung von Insurgenten und paßlosen Individuen wird keine Nachsicht gewährt. Die Stadt Kalisch hat (wie wir gemeldet) selbst dafür büßen müssen. Dieser Tage haben bei 200 Edelleute und Gutsbesitzer die Loyalitätserklärung unterschrieben. Die Franziskaner und Reformaten haben den Eid der Treue abgelegt und die Bernhardiner haben eine Ergebenheitsadresse unterzeichnet.

Dänemark.

Kopenhagen, 17. März. Laut Bekanntmachung des Admiralitäts-Gerichts vom 16. d. kommen am Sonnabend, den 19. d., die Verhandlungen über folgende aufgebrachte Schiffe vor: Marie, Capt. A. Schultz, Vorwärts, Capt. Kraeft, Präsident von Blumenthal, Capt. J. Papist, Treue, Capt. E. Bugisch.

Danzig, den 23. März.

* Es liegen uns die Jahresberichte des städtischen Gymnasiums, der Realschulen 1. Ordnung zu St. Petri und zu St. Johann, so wie der 4. Bericht der hiesigen Mittelschule vor, welchen wir folgende Notizen entnehmen: 1) Gymnasium. Die Gesammtzahl der Schüler am Schlusse des vorigen Schuljahres, mit Einschluß der Elementarklasse, betrug 455, ohne dieselbe 414; sie beträgt gegenwärtig 443, ohne die Elementarklasse 405. Inscribirt wurden im Laufe des Schuljahres, die aus der Septima versetzten mit eingerechnet, 104 Schüler, für die Septima besonders 31. Abgegangen sind in demselben Zeitraum 113. Das Zeugniß der Reife erhielten bei der Prüfung zu Michaeli v. J. die Examinanden Klein, Merschberger, Pippow und v. Bandelin; bei der diesmaligen Prüfung Weiß, Roepell, Boehnke, Zeterling, Hellwig, Kunert, Göldel, Funk, Schmidt, Böttcher, Moser, Kaehler, Kohts, Ohlert, Donner. Aus den von der Anstalt verwalteten Stiftungen wurden 844 Thlr. (282 Thlr. an Schüler, 562 Thlr. an Studirende) vertheilt. An Schulgeld wurden 750 Thlr. erlassen. Das neue Schuljahr beginnt den 7. April. — 2) Petrischule. Die dem Programm beigefügte Abhandlung über „Danzigs Theilnahme an dem Kriege der Hanse gegen Christian II. von Dänemark" lieferte der Oberlehrer Herr Boeßoermeny. Ostern 1863 hatte die Petrischule 462 Schüler, gegenwärtig zählt sie 465. Davon sind 11 in I., 15 in II., 66 in III., 41 in IV. A., 42 in IV. B., 56 in V. A., 51 in V. B., 66 in VI. A., 49 in VI. B., 68 in der Elementarklasse. Es erhielten das Zeugniß der Reife Lickfett und Westphal. Die Lehrapparate sind erheblich vermehrt worden. Der neue Cursus beginnt am 7. April. — 3) Johannisschule. Die Abhandlung führt den Titel: „Ueber die Entwickelung einer Function von beliebig vielen Variablen in einer Reihe, die nach Laplace'schen Functionen höherer Ordnung fortschreitet", und hat Herrn F. G. Mehler zum Autor. Die Schülerzahl betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres 542; der Abgang derselben belief sich im Laufe desselben auf 106, die Aufnahme auf 102, so daß die Schule jetzt 538 Schüler zählt, von denen sich 130 in der Vorschule und 408 in den Realklassen (17 in I., 31 in II., 36 in III. A., 40 in III. B., 50 in IV. A., 45 in IV. B., 47 in V. A., 46 in V. B., 50 in VI. A., 46 in VI. B.) befinden. Auch hier wurden die Lehrmittel durch Neuanschaffungen und Geschenke namhaft vermehrt. Im verflossenen Schuljahre wurden zwei Abiturientenprüfungen abgehalten; die erste am 25. Sept. v. J., wobei den Examinanden Neumann und v. Radomski das Zeugniß der Reife ertheilt wurde; die zweite Prüfung war am 22. Februar c.; 7 Examinanden (Kollm, Statzkowski, Conrad, Dahms, de Jonge, Grisch und Monglowski) erhielten das Zeugniß der Reife. Der neue Unterrichtscursus beginnt ebenfalls am 7. April. — 4) Mittelschule. Aus dem diesjährigen Berichte über dieselbe, in welcher bereits am 26. Februar c. die öffentliche Prüfung stattgefunden hat, entnehmen wir, daß die Anstalt auch in dem abgelaufenen Schuljahre einen erfreulichen Aufschwung genommen, indem die Schülerzahl bis auf 216 gestiegen ist, so daß das bisherige Schullocal dem Bedürfnisse nicht mehr genügt. Eben so wird die Bildung einer fünften Klasse als dringend wünschenswerth bezeichnet. Der bedeutende Abgang (65) erklärt sich dadurch, daß aus andern Schulen Knaben in vorgerücktem Alter auf kurze Zeit dorthin kommen, um für einen Lebensberuf eine einigermaßen abgeschlossene Vorbildung zu gewinnen. Zugleich wird im Eingange von dem Rector Herrn Dr. Peters darauf aufmerksam gemacht, daß die Anstalt eine Bürgerschule, nicht aber Berufsschule oder Vorbereitungsschule für höhere Lehranstalten sei. — Für die mit den hiesigen Verhältnissen Unbekannten bemerken wir, daß dem letztgedachten Zwecke, Knaben für höhere Lehranstalten vorzubereiten, die von dem Rector Herrn Dachs geleitete Privatschule, Ankerschmiedegasse 6, dient, aus welcher die als reif entlassenen Zöglinge bisher sämmtlich in die Tertia der Realschule, resp. in die Ober-Quarta des Gymnasii aufgenommen wurden, ein Resultat, welches wesentlich dadurch erreicht ist, daß statutenmäßig keine Klasse mehr als 30 Schüler enthält.

* [Gerichts-Verhandlung am 21. März.] Im October 1860 gab der Hofbesitzer Ernst Weigle aus Klein-Saalau dem Geschäfts-Commissionair Mannheim hieselbst einen von ihm ausgestellten trockenen Wechsel über 150 Thlr., um denselben zu verkaufen. M. verkaufte den Wechsel für 130 Thlr. an den Stellmacher Popp. Als der Wechsel am 10. Januar 1861 fällig war, konnte W. nicht zahlen und es wurde nunmehr folgende Prolongation realisirt: W. unterschrieb zusammen mit seinem Vater Joh. W. einen neuen trockenen Wechsel auf drei Monate über 150 Thlr. Außerdem gab W. dem M., der das Geschäft besorgte, einen von ihm allein ausgestellten Wechsel über 20 Thlr. P. erhielt durch M. den ersteren Wechsel und aus dem Erlöse des zweiten, wie er selbst angiebt 10 Thlr., wie M. angiebt 13 Thlr. 15 Sgr. „für die Prolongation." Im April konnte W. den Wechsel über 150 Thlr. wiederum nicht einlösen, er stellte deßhalb einen neuen Wechsel über 150 Thlr., nach weiteren 3 Monaten fällig, aus, und zahlte 20 Thlr. Prolongations-Gebühren. Dasselbe Geschäft wurde im Ganzen fünf Mal gemacht, so daß Johann W. vom April 1861 bis Juli 1862 100 Thlr. und W. von October 1860 bis April 1861 40 Thlr., also zusammen 140 Thlr. haben bezahlen müssen. In allen diesen Fällen hat Joh. W. nur mit M. verhandelt und diesem die neuen Wechsel und das Prolongationsgeld gegeben. M. hat dann die Sache mit P., dem Inhaber des jedesmaligen Wechsels, ins Reine gebracht. Im Juli 1862 trat wieder ein Fälligkeitstermin ein. Joh. W. zahlte jetzt 100 Thlr. baar ab, die M., der sie erhielt, dem P. aushändigte. Wegen des Restes hat Joh. W. auf ausdrückliches Verlangen des P., der jenem durch M. übermittelt wurde, einen Wechsel auf 3 Monate über 50 Thlr. und 12 Thlr. baar als Zinsen geben müssen. Eine gleiche Prolongation wurde im October 1862 bewerkstelligt und im Januar 1863 endlich stellte Joh. W. für den jetzt fälligen Wechsel über 50 Thlr. einen neuen solchen über 62 Thlr., fällig im April 1863, aus. Dieser letztere Wechsel ist von Popp eingeklagt und Joh. W. zur Zahlung der Wechselsumme verurtheilt worden. Hienach hat W. auf die im October 1860 erhaltenen 150 Thlr. gezahlt 264 Thlr. und ist noch schuldig 50 Thlr. Der Gerichtshof erachtete P. und M. des Wuchers schuldig und verurtheilte Jeden zu 4 Monate Gefängniß, einer Geldstrafe von 450 Thlr. event. 6 Monate Gefängniß und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr.

Marienburg, 18. März. (Brb. Ztg.) Gestern Abend fand in der Reitbahn des Rittmeisters v. Massenbach ein großes Carroussel-Reiten gegen Entrée statt, dessen Ertrag für die Verwundeten in Schleswig bestimmt war. Die Reitbahn, nach Art eines Circus eingerichtet, mit Fahnen geschmückt und illuminirt, war überfüllt. Herr v. Massenbach producirte zunächst einige seiner eleganten, fein dressirten Pferde, worauf Schulreiten und Herren-Quadrillen, geritten von benachbarten Besitzern, in allen Gangarten mit großer Präcision ausgeführt wurden. Den Glanzpunkt des Abends bildete die Production einer dreijährigen schwarzen Rappstute des Herrn Pauly aus Trzebin bei Bromberg. Die ganze Vorstellung fiel in jeder Beziehung glänzend aus. Die Einnahme soll sich auf mehrere hundert Thaler belaufen haben, von denen freilich 136 Thlr. für Musik, Illumination, Einrichtung des Circus ꝛc. abgingen.

— (P. L. Ztg.) Gestern wurde der am 14. d. in der Allenberger Irrenheilanstalt verstorbene ehemalige Landrath Reuter hier beerdigt. Er war 1848 Mitglied der National-Versammlung für den Johannesburger Kreis, später gründete er die hiesige Creditgesellschaft.

Vermischtes.

— In Cinco in Andalusien starb dieser Tage ein Landmann, Namens José Palemo, im Alter von 116 Jahren. Derselbe gedachte sich nächstens mit einer seiner Nichten zu verheirathen.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Amsterdam, 17. März: Vriendschap, Visser. — In Ladung nach Danzig: In Antwerpen, 18 März: Titia Susanne, Potjer; — in Liverpool, 17. März: Cossack (SD.), Ford. — Angekommen von Danzig: In Gravesend 18. März. Medusa, —.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Olga Schlegel mit Herrn Gutsbes. Boysen (Darkehmen-Kleßowen).

Trauungen: Herr Hauptzollamts-Rendant Berthold v. Roggenbucke mit Frl. Louise Hardt (Tilsit).

Geburten: Ein Sohn: Herrn P. Stern (Königsberg); Herrn August Coler (Pr. Eylau).

Todesfälle: Fr. Clara Kalau geb. Preuß, Fr. Emilie Schmidt geb. Dreyer (Königsberg); Herr Kaufmann Joh. Conditt (Memel); Herr Fabrikbes. Otto Weisner (Berlin); Herr Friedrich Schubert (Liebstadt).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Angekommene Fremde am 22. März.

Englisches Haus: Lieut Timm u. Lieut v. Kotyli ski a Pr. Stargardt. Rittergutsbes. Stevens a. Kleschkau, Steffens a. Gr. Golmkau und Steffens a. Mittel Golmkau. Gutsbes. Steffens a. Johannisthal Kaufl. Rheinau a. Pforzheim, Basch a. Frankfurt und Behnke a. Berlin.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. Baron v. Cannitein a. Ober-Mahlkau u. Schwendig a. Kl. Golmkau. Gutsbes. Rüß a. Rüßhoff. Kreisrichter Anst a. Schöneck. Kaufl. Kemke a. Königsberg und Michaelis a. Leipzig. Candidat Baron v. Puttkammer a. Culm.

Hotel zu den drei Mohren: Regier.-Geometer Krabnke a. Elbing. Rittergutsbes. Reibel a. Lubahn. Kaufl. Winter a. Breslau, Barth a. Berlin und Günke a. Erfurt.

Hotel de Thorn: Kaufl. Belzer a. Stettin, Ziegner a. Leipzig und Schröder a. Culm. Fabrikbes. Rindo a. Berlin. Rentier Ehrlich a. Aachen u. Rau a. Berlin. Gutsbes. Römer a. Marienwerder u. Gronau a. Königsberg. Landwirth Michlke a. Graudenz.

Deutsches Haus: Kaufm. Wobrock a. Neustadt. Oekonom Thymian a. Oblusz. Rittergutsbes. v. Braunsdorf a. Mewe. Gutsbes. Hammerdorf a. Klichen.

Hôtel de Oliva: Justizrath Schrader n. Fam. a. Pr. Stargardt. Amtmann Weichert a. Krastuden. Kaufl. Brandt a. Magdeburg, Völlner a. Berlin und Busch a. Königsberg.

Der große Umsatz macht die Preise klein.
Die kleinen Preise machen den großen Umsatz.

Enorme Preisherabsetzung!
der vorzüglichsten Bücher!!!

und trotz der **nie dagewesenen** Spottpreise sind die Werke dennoch gänzlich
neu! complet! fehlerfrei!

Neuester großer **Atlas** der **ganzen** Erde, die allerneueste Aufl., **1862**, vollständig in 60 pompösen Karten, deutlich und prachtvoll colorirt, so wie sämmtliche Karten der alten Welt, Himmelskarten und über **50** Städtepläne größtes **Royal-Form.**, eleg. nur 4⅔ Rthlr.! (Werth das Vierfache!) — **Brockhaus'** berühmtes **grösstes** Conversationslexikon, vollständig, A—Z, in 10 starken Bdn., gebd. (antiquarisch) nur 4½ Rthlr.!! **Düsseldorfer Künstler**-Album mit den weltberühmten Kunstblättern, groß 4., in **Kaiserprachtband** mit Goldschnitt nur 80 Sgr.!! — Das **illustr. Thierreich**, naturhistorisches Pracht-**Kupferwerk** in Quart, mit circa **500** naturgetreuen Abbildungen, Velinpapier, elegant, nur 40 Sgr. **George Sands** Romane, 48 Theile, nur 1 Rthlr. 20 Sgr.!! — **Reinecke Fuchs**, die berühmte **Quart**-Ausgabe mit **36** Stahlstichen (nicht Holzschnitte), sehr elegant nur 3 Rthlr.!! — Thümmels sämmtliche Werke, 8 Bde., neueste Class.-Ausg., nur 40 Sgr.!= **Claudius** sämmtl. Werke, 7 Bde., illustr., nur 50 Sgr.!— **Landwirthschaft.** Allgemeine, des 19 Jahrhunderts, 50 Bände mit ca. 3000 Abbildungen, nur 4 Rthlr.! — Johann Wolfg. von **Göthe**, Abhandlung über die **Flöhe** (erst jetzt aus seinem Nachlaß gedruckt), 1864, Pr.-Ausg. mit pikanten Illustrat., eleg. nur 1⅓ Rthlr.!! — **Lichtenbergs** Werke, die hübsche **illustrirte** Ausgabe in 5 Bdn., Oct., eleg.! nur 40 Sgr.!— **Ifflands** sämmtliche Werke, schönste vollständ. Ausg in **24** starken Bdn., Velinpap., elegant, nur 88 Sgr.! — **Norks Mythologie** aller Völker, **10** Theile mit vielen Kupfertafeln, nur 40 Sgr.! — **Boz (Dickens)**, ausgewählte Werke, beste deutsche Oct.-Ausg, nur 2½ Rthlr.! — **Eug. Sues** Romane, hübsche deutsche Kabinet-Ausgabe, **130** Bändchen nur 4 Rthlr. 28 Sgr.! — **Alex. Dumas** Romane, hübsche deutsche Kabinet-Ausg., 125 Bdchn., nur 4 Rthlr. 28 Sgr.!! — Die **Geheimnisse** von **Hamburg**, (galant) 6 Bände, groß Octav, nur 3 Rthlr.! — **Rottecks neueste Weltgeschichte**, 30 Theile mit 30 Stahlstichen, bis auf Garibaldi, 1862, nur 3 Rthlr.! — **Humboldts** Erinnerungen, Briefe, Nachlaß 2c., neueste Ausg, eleg., nur 14 Sgr.! — Dessen Reisen 11., 22 Sgr.! — **Don Juans Liebesabenteuer**, (Seitenstück zu Casanova), 4 Bde., nur 50 Sgr.! — **Walter Scotts** sämmtl. Werke. vollständige deutsche Ausg. in 175 Bdn., elegant! nur 5½ Rthlr.! (Dessen ausgewählte Werke, gr. Oct. nur 2½ Rthlr.!) — **Priapi'sche** Romane, vollständig in 9 Bänden, 12 Rthlr. (Antiquar-Preis 15 Lo'or). — **Denkwürdigkeiten des Herrn von H....** (Auctionspreis 3 — 4 Louisd'or), 2 Rthlr.!! — Casanovas Denkwürdigkeiten, einzige deutsche vollständige Ausgabe in 24 Bänden, groß Oct., elegant, 12 Rthlr.! — **Julchens und Jettchens** Liebesabenteuer, 2 Bde., 2 Rthlr.! — (Bildersammlung hierzu 2 Rthlr.) Das neue **Decameron**, 2 Bände, illustrirt, 3 Rthlr.! — Die Verschwörung von Berlin, von Bruckbräu, 2 Rthlr.! — **Album amusant** — in colorirten großen Kupfertafeln, 3½ Rthlr.! — **Gemälde-Sammlung** zu Casanovas Abenteuer, 36 große Kunstblätter, 6 Rthlr.! — Sporschill u. Böttger, groß englisch-deutsch und deutsch-englisch Wörterbuch, 2 Bde., über 1000 dreispaltige Seiten stark, nur 1 Rthlr.! — **Schleswig-Holstein**, Prachtwerk, mit 24 pompösen Stahlstichen, elegant, nur 1 Rthlr.! — **Göthes** sämmtliche Werke, **neueste illustrirte** Original-Pracht-Ausgabe, mit den berühmten Kaulbach'schen Stahlstichen, elegant!! nur 11 Rthlr. 28 Sgr.! (Andere Ausgabe nur 8 Rthlr.!!) — **Bulwers** sämmtliche Werke, beste deutsche gr. Octav-Ausgabe, Velinpapier, elegant! nur 5½ Rthlr.! — **Coopers** Werke, 44 Bde., ebenso, nur 5 Rthlr.! — **Album**, der beliebtesten **Dichter**, (schönstes Damengeschenk) Prachtband mit Deckenvergoldung und Goldschnitt, nur 35 Sgr.! **Shakespeares** sämmtliche Werke, neueste deutsche **illustr.** Pracht-Ausgabe, 12 Bände, mit englischen Stahlstichen, in reich vergoldeten Prachtbdn., nur 60 Sgr.! — **Shakespeare** complete Works. (englisch), nur 70 Sgr.!! — **Byrons** Works. dito nur 50 Sgr.! — **Louise Mühlbachs** 12 Romane, vollst. in 19 Bdn., eleg., nur 2, Rthlr.! — **Schillers** sämmtl. Werke, die neueste Pr.-Ausg., mit Portr. im Stahlstich, Velinpapier, elegant! nur 3⅓ Rthlr.! — **Friedr. Bremers** sämmtl. Werke, 106 Bde., nur 3⅓ Rthlr.! — **36** der beliebtesten neuesten Tänze für Clavier, zus. 38 Sgr.!! — **Hogarths** Zeichnungen, die berühmte große **Stahlstich**-Pracht-Ausgabe, mit vollst. deutschem Text, 4to, eleg.! nur 3 Rthlr.!! — Die Hamburger Prostitution in ihrem ganzen Umfange, 18 Thle., nur 3 Rthlr.! — **Paul de Kocks** sämmtliche Werke, vollständig in **112** Theilen, mit **112 pikanten** Kpfrtfln., — — nur 11 Rthlr. 28 Sgr.!! — Webers Democritos, vollst. in 12 Bdn., 1863, eleg.!! nur 4 Rthlr.!! — **Neueste malerische Naturgeschichte** der 3 Reiche, 63er Aufl., circa 800 gr. Octav-Seiten Text, mit an 400 **color.** Abbildgn., Prachtbd. mit Vergoldung, nur 48 Sgr.! — Der illustrirte **deutsche Hausfreund**, von Gerstäcker, Hoffmann, Wesl und den beliebtesten Schriftstellern, **drei Jahrgänge**, Oct., mit Hunderten von Abbildgn., Velinp., 1863, eleg., zus. nur 20 Sgr.! — **Illustr. Unterhaltungs-Magazin**, Neuestes, enthält über 100 illustrirte Romane, Novellen, Reisebeschreibungen, Völkerkunde, Naturwissenschaft 2c. 2c., größtes **Hoch-Quart**-Form, mit über 100 Abbildungen, **1864**, elegant nur 20 Sgr.! —

Jeder Bücherfreund wird aus obigem Verzeichniß ersehen, daß man seinen Bücherbedarf **am besten und allerbilligsten** (worüber tausende **Anerkennungsschreiben** vorliegen) **nur bezieht direct von der** [692]

D. J. Polackschen Export-Buchhandlung, Hamburg.

(Expeditionslokal: Jungfernstieg, Bazar.)

Porto-Ersatz je nach der Bestellung: Romane, Novellen, Unterhaltungsschriften, illustrirt. Pitaval; bei größeren Bestellungen noch: Bibliothek der neuesten Classiker, 50 Bdch., **alles gratis.**

Die BERLINER BÖRSEN-ZEITUNG

erscheint, wie bisher, 13 Mal in der Woche (auch Montags früh), und zwar in ihrer Abend-Ausgabe als ein Central-Organ für die commerciellen und industriellen Interessen im ausgedehntesten Sinne und in ihrer Morgen-Ausgabe als vollständige politische Zeitung, so dass sie nach allen Richtungen hin das reichhaltigste Material liefert. Ueberdem haben wir Veranstaltung getroffen, die Zahl unserer telegraphischen Depeschen, die wir schon jetzt in einer wohl kaum sonstwo gebotenen Fülle geben, noch fernerweitig zu vermehren.

Die Abonnements-Bedingungen bleiben unverändert. Alle Post-Anstalten und Zeitungs-Spediteure nehmen Bestellungen auf die Zeitung an, in Berlin auch

Die Expedition der „Berliner Börsen-Zeitung."
(Charlotten-Strasse 28.)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Hammonia, Capt. **Schwensen**, am **2. April.**	**Bavaria**, Capt. **Taube**, am **14. Mai.**
Saxonia, „ **Trautmann**, am **16. April.**	**Borussia**, „ **Meyer**, **28. Mai.**
Germania, „ **Ehlers**, am **30. April**	**Teutonia**, „ **Haack**, am **11. Juni.**

Fracht £ 2. 10 für ordinaire, **£ 3. 10.** für feine Güter pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Passage-Preise: Erste Kajüte Pr.-Crt. Rthlr. **150**, Zweite Kajüte Pr.-Crt. Rthlr. **100**, Zwischendeck Pr.-Crt. Rthlr. **60.**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Millers Nachfolger, Hamburg, so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung giltiger Verträge **für vorstehende Schiffe nur ausschließlich** allein zur Personen-Beförderung bevollmächtigten General-Agenten

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2,

und den dessenseits in den Provinzen bestellten, von der Königl. Regierung concessionirten Haupt- und Special-Agenten.

Ferner expedirt vorgenannter General-Agent durch Vermittelung des Herrn **August Bolten**, Wm. Millers Nachfolger in Hamburg, am **1.** und **15.** jeden Monats Packetschiffe direct von Hamburg nach Quebec.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General-Agenten zu wenden [125]



Der Russische Magen-Bitter

Malakof,

von dem alleinigen Erfinder

M. Cassirer & Comp.
in Schwientochlowitz in Oberschlesien,

wird hiermit Jedermann als ein unentbehrlicher Begleiter zur Restaurirung auf Jagden, Reisen und Märschen, wie allen Liebhabern eines überaus wohlschmeckenden Bitter-Liqueurs bestens empfohlen in den autorisirten Niederlagen für Danzig bei den Herren

C. W. H. Schubert,
A. v. Tadden,
A. Pegelow, Gebrüder Schwartz, O. R. Hasse, Poll & Co., Carl Schnarke, Ruhnke & Soschinski, Alb. Meck, Otto Weber,

so wie in den durch unsere Aushängeschilder gekannten Conditoreien und Restaurationen.

Wir warnen vor Ankauf von Malakof, der nicht obiges in Hälfte der Original-Größe wiedergegebenes Etiquett des **alleinigen Erfinders M. Cassirer & Co.** trägt.

Das Intelligenz-Blatt
für
Stolp, Schlawe, Lauenburg und Bütow,

welches im Verlage der Unterzeichneten **zweimal** wöchentlich und zwar Mittwoch und Sonnabend erscheint, bringt die wichtigsten politischen Tagesneuigkeiten, Ereignisse, Entdeckungen und Erfindungen aus allen Gebieten des Lebens in gedrängter Kürze und verständlicher Sprache, bespricht die wichtigen Fragen in Leitartikeln und zwar in entschieden liberalem Sinne, richtet aber hauptsächlich auch seine Aufmerksamkeit auf die besonderen Angelegenheiten der Städte u. Kreise, für welche es zunächst bestimmt ist, enthält ein Feuilleton zur Unterhaltung und Belehrung und schließlich einen umfangreichen Inseratentheil. Der Preis beträgt bei allen Königl. Post-Anstalten **9 Sgr.** — **Inserate** werden pro Spaltzeile mit **1 Sgr.** berechnet. — Das Blatt sei hiermit angelegentlichst empfohlen.

Stolp. **F. W. Feige's Buchdruckerei.**

Unser geliebte Gatte, Vater und Bruder, der Kaufmann

Franz Schmarse,

starb heute, 7 Uhr Morgens, am Lungenschlage plötzlich im Alter von nicht voll 28 Jahren. Tief betrübt zeigen wir dies hierdurch an.

Die Hinterbliebenen.

Culm, 21. März 1864. [758]

Bekanntmachung.

An unserer Stadtschule, die zu einer höheren Bürgerschule umgeschaffen werden soll, ist die Stelle des vierten wissenschaftlichen Lehrers mit einem Gehalte von 500 Rthlr. sofort zu besetzen.

Bewerber, welche pro facultate docendi geprüft sind und sich vorzugsweise für den Unterricht im Deutschen und in den neueren Sprachen qualificiren, wollen uns ihre Zeugnisse binnen 3 Wochen einreichen. [467]

Marienwerder, den 11. März 1864

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist in unser Gesellschafts-Register eingetragen, daß die offene Handelsgesellschaft **Gebr. Levy** hieselbst (Inhaber: Kaufleute Zacharias Levy und Nathan Levy zu Thorn) durch Uebereinkunft der Gesellschafter mit dem 1. März 1864 aufgelöst worden ist. Liquidator ist der bisherige Gesellschafter Kaufmann Zacharias Levy. [759]

Thorn, den 12. März 1864.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Beste Pflaumenkreide

(prima Qualität — für deren ganz reine Waare garantirt wird),

in ¹/₁ Kübeln 10 % Ta., à Ctr. 6⅓, in ½ u. ¼ Ctr. à 7 Rthlr., per contant ab hier, geschälte Birnen à Ctr. 18 Rthlr., à Pfd. 6 Sgr., geschälte Aepfel à Ctr. 21 Rthlr., à Pfd. 7 Sgr., Himbeersaft à Pfd. 7½ Sgr., empfiehlt zur geneigten Abnahme

Conrad Unger,
Grünberg in Schlesien,
[732] Krautstraße No. 136.

Nothwendiger Verkauf.

Kgl. Kreisgericht zu Marienwerder,
den 11. März 1864.

Das den Moritz **Kohler**'schen Erben, den Geschwistern Lilli und Rudolph **Luprian**, gehörige Grundstück **Kamiontken No. 2**, abgeschätzt auf 13,070 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Bureau 3 einzusehenden Taxe soll

am 3. October 1864,
Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer No. 7, vor dem Herrn Gerichts-Rath **Ulrich**, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [676]

Die Stelle des Stadtkämmerers und Stadtraths bei dem Magistrate der Stadt Thorn a/W, womit ein fixirtes jährliches Einkommen von eintausend Thalern verbunden ist, wird zum ersten Mai d. J. erledigt. Qualificirte, im Kassen- und Verwaltungs- (Forst-) Fach erfahrene Bewerber um diese Stelle fordere ich hiermit auf, ihre Meldungen unter gleichzeitiger Beifügung ihrer Qualifications-Atteste und einer kurzen Darstellung früherer Lebensverhältnisse, bis spätestens zum 15. Mai d. J. an mich portofrei gelangen zu lassen. [342]

Thorn, den 2. März 1864.

Kroll,
Justiz-Rath und Stadtverordneten-Vorsteher.

In dem Concurse über das Gesellschaftsvermögen der Handelsgesellschaft **Gebrüder Meseck** hier ist der Rechtsanwalt **Lipke** zum definitiven Verwalter der Masse ernannt.

Danzig, den 18. März 1864. [757]

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht,
1. Abtheilung.

---

6 kernfette Mastochsen stehen in Borkau bei Pelplin zum Verkauf.

Ausschuß-Porzellan

in großer Auswahl ist stets zu den billigsten Preisen vorräthig bei [742]

H. Ed. Axt,
Magazin für Wirthschaftsgeräthe,
[742] Langgasse 58.

Decorirte Porzellan-Thee-, Kaffee- und Tafel-Service, Dejeuners, Kuchenteller, Brodkörbe, Fruchtschaalen, Cabarets, Dessertteller, Theelöffelkörbe, gingen soeben in großer Auswahl in den neuesten diesjährigen Mustern, ein und empfehle dieselben zu billigst gestellten Preisen. [743]

H. Ed. Axt,
Magazin für Wirthschaftsgeräthe,
Langgasse 58.

Zucker in Broden,

empfiehlt billigst
[398] **Rob. Heinr. Pantzer.**

Lotterie-Loose, 4. Kl., ¹/₁, ½, ¼ und ⅛ versend. bill. **M. Schereck** i. Berlin, Königsgrab. 9.

Schöner Hafer, ca. 90 Pfund schwer, wird zur Saat empfohlen Frauengasse No. 33 im Comtoir, eine Probe steht zur Ansicht bereit.

Ryegras, inländisches, vollständig acclimatisirt, ist im Comptoir Frauengasse 41 zu haben. [745]

Gemahlener Gyps ist stets vorräthig bei

C. R. Krüger,
[750] Altstädt. Graben 7,8.

Eine Sendung ächten türkischen Taback in vorzüglicher Qualität empfing und empfiehlt
[455] **Emil Rovenhagen.**

Ein Mann in den mittlern Jahren, welcher das Holzgeschäft gründlich kennt, mit den Comptoirarbeiten vertraut ist, empfiehlt sich den Herren Kaufleuten als Holzbraker, oder auch den Herren Holzkapitainen zu den schriftlichen Arbeiten. Reflectanten wollen ihre Adresse unter A. B. 600 in der Exped. dieser Zeitung gefälligst einreichen.

Ein großes Geschäfts-Lokal ist Langenmarkt zum October zu vermiethen. Reflectanten belieben ihre Adresse unter 711 in der Exped. d. Zeitung abzugeben.

Ein routinirter Schreiber, der auch mit großer Umsicht eine Registratur zu führen versteht, und gegenwärtig noch im Dienste steht, sucht zum 1. April eine ähnliche Stelle. Gefällige Adressen werden in der Expedition unter No. 740 erbeten.

Eine älth. gebildt. Dame, wel. lange Jahre auf ein. Rittergut der Hausfrau als Gesellschft. u. Hilfe in d. Wirthschaft beigestand., s. e. ähnl. Stelle. Gehalt w. weng. beansprucht als fr. Behandl. Gefäll. Adrs. w. u. S. 747 i. d. Expd. d. Ztg. erbeten.

Ein Lehrling für das **Comtoir-Geschäft** wird gesucht. Selbstgeschriebene Meldungen unter der Bezeichnung 681 nimmt die Expedition dieser Zeitung an.

Ein junger Mann sucht in einer frequenten Straße eine Stube mit Kabinet oder zwei Stuben ohne Möbel und erbittet Adresse unter K. 660 in der Expedition dieser Zeitung

---

Eine Gouvernante, die im Französischen, Englischen und der Musik zu Hause ist, wird für eine adl. Familie gesucht. — Näheres Frauengasse 11. [752]

A. Gauswindt.

Gründlichen Unterricht im Violin-Spiel ertheilt **W. Höhne.** Nähere Auskunft geben die Herren Justiz-Rath **Bluhm**, Hundegasse 48, und Rechtsanwalt **Schönau**, Hundegasse 120, 1 Treppe hoch. [739]



Dampfschiffslinie Danzig — Thorn.

In Ladung Dampfer „Matador" Capt. John Korte. Anmeldungen bei

Julius Rosenthal,
[650] Schäferei 15.

Ratten, Mäuse, Wanzen, nebst Brut, Schwaben, Franzosen, Motten 2c. **vertilge** mit sichtlichem Erfolge und 2jähriger Garantie. Auch empfehle meine **Präparate** zur Vertilgung des **Ungeziefers.**

Wilh. Dreyling,
Königl. app. Kammerjäger, Heil.-Geistgasse 60.

Gelegenheitsgedichte aller Art fertigt
[7332] **Rudolph Deutler.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.